

Laufen: Jogging in Cornesse

Ordonez wird Dritter

Am vergangenen Samstag fand im Rahmen des Challenge La Meuse ein Lauf über acht Kilometer in Cornesse bei Pepinster statt. Die ohnehin sehr hügelige Strecke war an vielen Stellen sehr aufgeweicht und rutschig, so dass man eher von einem Trail sprechen konnte. Wer ohne das entsprechende Schuhwerk unterwegs war, kam stellenweise ziemlich ins Rutschen. Die Zeiten waren dementsprechend deutlich langsamer als gewohnt.

Julien Claessens aus Embourg und Stephane Koninckx vom AC Herve waren bis zum Ende unzertrennlich. Claessens wurde in 28:22 Minuten vor dem zeitgleichen Koninckx als Sieger gewertet. Ein gutes Rennen lieferte der aus Eupen stammende Manu Ordonez ab. Er fühlt sich wohl auf diesem Terrain, da er regel-

mäßig an Trails teilnimmt. Er wurde Dritter mit nur 21 Sekunden Rückstand auf das Siegerduo. „Wir liefen längere Zeit in einer Gruppe. Doch in den schwierigen und rutschigen Passagen am Ende kamen die anderen nicht gut zurecht, so dass sie deutlich zurückfielen.“ Ordonez gewann in der Klasse der Veteranen 1. Zweitbesten Ostbelgier wurde der Eupener Martin Brodel, der nach 32:48 Minuten als 13. ins Ziel lief. Der Kelmiser Alfred Niessen erreichte in 38:08 Minuten den 32. Platz unter 132 Teilnehmern. Bei den Frauen ging der Sieg in 33:18 Minuten an Sonja Vernikov aus Mecherich, die den 15. Gesamtplatz erreichte. Am kommenden Samstag wird der Eupener Osterlauf für das Challenge gewertet. (mbr)

Laufen: Trail des Hauts Buschs in Faymonville
Andres siegt über 18 Km

Am Samstag fand in Faymonville der Trail des Hauts Buschs statt. Dabei hatten die Teilnehmer mit schwierigen Bedingungen zu kämpfen. Sieger auf der 18 Kilometer langen Strecke wurde Mathieu Lesage in 1:14:47 Stunden. Bester Ostbelgier war Rolf Mertes vom SC Bütgenbach, der Siebter in 1:24:17 Stunden wurde. Bei den Frauen ging der Sieg an Gaby Andres aus Nidrum. Sie erreichte in 1:32:49 Stunden den 20. Platz. Sie hatte

im Ziel 2:22 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Anaël Collin.

Beim Lauf über 31 Kilometer gewannen Frank Buytaert (Mee-ria Triathlon – 2:45:02 Stunden) und die Deutsche Greta Hamacher, die in 3:47:35 Stunden Elfte wurde. Über acht Kilometer siegte Samuel Klein aus Malmédy (30:37 Minuten) und die aus Faymonville stammende Françoise Müller, die in 36:21 Minuten Siebte wurde. (mbr)

KURZ NOTIERT

Calaminia-Damen werden Favoritenrolle gerecht

Am Sonntag traf Calaminia in der P1D auf Schlusslicht Marchin. Der Spielverlauf war ähnlich eintönig wie der Endstand von 3:0 für Kelmis. „Wir waren in allen Bereichen des Spiels stärker, was sich auch in den Satzergebnissen widerspiegelte“, so Trainer Christian Greif. Das einzige Manko sei die viel zu hohe Anzahl von Fehlauflschlägen gewesen. „Gegen einen stärkeren Gegner könnte uns das Probleme bereiten.“

VBC sichert sich vorzeitigen Klassenerhalt

„Endlich! Wir haben unseren Klassenerhalt in der P1H geschafft“, freute sich Lionel Ro-

bertz über den entscheidenden 3:0-Sieg seiner Herren gegen Tihange-Huy, zwei Spiele vor Saisonende. „Unser Gegner konnte sein Spiel nicht entfalten, weil wir gut aufschlugen und Druck ausübten“, sagte Robertz stolz über die Art und Weise, in der seine Jungs das Saisonziel erreichten.

Raeren verlor faden in Lommersweiler

Beide Teams lieferten sich im ersten Satz ein Kopf an Kopfenrennen, das knapp 25:23 an Lommersweiler ging. In Satz 2 und 3 schafften die Gäste es aber leider nicht mehr daran anzuknüpfen und verloren mit 25:11 und 25:10 deutlich. Nach der Osterpause geht es am 16. April in Franchimont um dreiwichtige Punkte. (red/jod)

Volleyball – 3. Nationalklasse A: Erfolgreicher Saisonabschluss für VBC-Damen

„Viel Lob verdient“

Die Damen des VBC Lommersweiler haben zum Abschluss der Saison ein tolles Spiel abgeliefert und einen 0:2-Rückstand gegen den VBC Waremme noch in einen 3:2-Sieg gedreht. Für die Herren der Sporta aus Eupen bleibt es spannend in der 3. Nationalklasse A.

„In meinen Augen eines der schönsten und besten Spiele meiner Mannschaft“, freute sich Trainer Marc Trost. Im ersten Satz lief aber zunächst gar nichts zusammen. „Besonders unsere Annahme war sehr schlecht und wir schafften es nicht, in die Punkte zu kommen“. Die Eiflerinnen fanden absolut nicht ins Spiel und Waremme konnte schalten und walten, wie es wollte. So kam es dann auch zum 9:25-Satzverlust.

Im zweiten Durchgang lief es dann etwas besser und Lommersweiler konnte gut mithalten. Die Annahme wurde stabiler und auch die Verteidigung stand besser, sie mussten diesen Satz jedoch mit 24:26 auch noch knapp abgeben.

„Ab dem dritten Satz haben wir dann unsere Anfangsaufstellung geändert, um eine andere Angriffsanstellung zu schaffen, was auch direkt fruchtete. Unser Spiel lief auf einmal und die Mädels spielten sich förmlich in einen Rausch“. So gingen die beiden nächsten Sätze erst mit 25:17, dann sogar mit 25:12 deutlich an die Heimmannschaft.

Und diesen Schwung nahm der VBC auch mit in den Tiebreak, der eigentlich von Anfang an von Lommersweiler geprägt wurde. So drehten sie das Spiel gänzlich und entschieden auch den letzten Durchgang klar mit 15:8 für sich.

„Die Mannschaft hat wirklich viel Lob verdient. Wenn ich sehe, wie wir in den letzten Spielen agiert haben, kann man nur von einem gelungenen Saisonabschluss sprechen. Besonders die Charakterstärke meiner Mannschaft hat mir diese Saison imponiert. Wenn einmal ein schlechtes Spiel gespielt wurde, kam in der Woche beim Training und im nächsten Spiel sofort eine positive Reaktion. Zwei schlechtere Spiele hintereinander hat es nicht



Hatten nach ihrem Comeback gegen Waremme allen Grund zu feiern: Die Damen des VBC Lommersweiler. Foto: GrenzEcho

gegeben und das finde ich lobenswert. Es zeigt, was für eine Leidenschaft in dieser Mannschaft steckt“, so ein begeisterter Trainer zum Saisonabschluss.

Sporta muss weiter um Klassenerhalt kämpfen.

Die Herren von Sporta Eupen-Kettens verloren ihr Heimspiel gegen Entente VC Athus-Messancy mit 1:3, während Welkenraedt gegen Stabulois erwartungsgemäß gewann. Den Abstieg werden nun wohl Eupen und Lommersweiler unter sich ausmachen.

„Im ersten Satz hatten wir keine Chance gegen Athus, sie gewannen deutlich mit 10:25“, berichtet der Trainer der Eupener, Marco Wetten, ehrlich. Die Gäste starteten mit einem „perfekten Spiel“ ohne direkte Fehler.

Sichtlich beeindruckt von dieser Effizienz, konnte Sporta sich erst Mitte des zweiten Satzes fangen, und das Spiel ausgeglichener gestalten (13:15). Trotzdem ging auch der zweite Durchgang mit 18:25 recht deutlich an Athus.

„Im dritten Satz übernahmen wir dann erstmals die Führung im Spiel 8:3“. Einerseits mussten die Gäste ihrem hohen Tempo Tribut zahlen, andererseits konnte Sporta den Gegner nun end-

lich regelmäßig unter Druck setzen. „Unser Publikum war sichtlich überrascht über die Wende im Spiel, und unterstützte uns lautstark!“, so ging der dritte Satz dann auch mit 25:15 an die Gastgeber.

Der vierte Satz war zu Be-

ginn noch sehr ausgeglichen, ehe Athus wieder besser ins Spiel fand, und sich Punkt für Punkt von Sporta absetzte, und auch den vierten Satz mit 20:25 für sich entschied. Es bleibt weiter spannend im Keller. (jod)

VOLLEYBALL

Die Resultate vom Wochenende

Herren		
3. Nationalklasse A	Sporta Eupen-Kettens - Entente VC Athus-Messancy	1:3 (10:25, 18:25, 25:15, 20:25)
1. Provinzklasse	Calaminia 1 - Tihange-Huy 1	3:0 (25:15, 25:13, 25:21)
2. Provinzklasse A	Neupré 1 - Sporta EK 2	1:3 (22:25, 25:23, 15:25, 26:28)
3. Provinzklasse A	St.Vith 1 - Sporta EK 4	3:0 (25:17, 25:8, 25:17)
	Hermalle 2 - Lommersweiler 2	0:3 (11:25, 18:25, 10:25)
	Sporta EK 3 - Spa-Pepinster 2	3:0 (25:15, 25:16, 25:22)
Damen		
3. Nationalklasse A	VBC Lommersweiler - VBC Waremme B	3:2 (9:25, 24:26, 25:17, 25:12, 15:8)
1. Provinzklasse	Calaminia 1 - Marchin 1	3:0 (25:18, 25:11, 25:19)
2. Provinzklasse A	Lommersweiler 2 - Raeren 1	3:0 (25:23, 25:11, 25:10)
	Sporta EK 1 - Spa-Pepinster 2	1:3 (25:22, 21:25, 11:25, 20:25)
4. Provinzklasse	Sporta EK 3 - Stavelot 3	0:3 (17:25, 14:25, 23:25)
	Sporta EK 2 - Spa-Pepinster 4	0:ft



Belgian Open lockten erneut zahlreiche Turner und Zuschauer in die Halle am Stockberger Weg in Eupen

Am Samstag und Sonntag drehte sich in der Sporthalle am Stockberger Weg alles um das Rhönrad. Bei den Belgian Open gingen am Samstag namhafte Sportler an den Start. „Aus organisatorischer

Sicht ist alles perfekt gelaufen“, erklärt Achim Pitz vom Turnverein Eupen, der um die 50 Teilnehmer aus Ländern wie den Niederlanden, Österreich oder Israel begrüßen durfte. Für den Eupener Verein waren am

Samstag acht Turnerinnen bei den Junioren bzw. Erwachsenen gestartet, wenngleich nicht alles glatt lief. Während Franka Patzer besonders in der Spirale gute Leistungen zeigte und auch Paula Comoth ord-

entlich aus einer langen Verletzungspause kam, erwischte Mara Bartholemy in eigener Halle nicht den besten Tag. „Im Sport läuft es eben nicht immer wie erhofft“, so Achim Pitz, der vor allem mit dem Zuschauer-

zuspruch am Sonntag zufrieden war. Er zeigte sich ohnehin zuversichtlich, dass auch in den kommenden Jahren hochkarätige Turnerinnen und Turner den Weg nach Eupen finden werden. „Da unser Turnier wei-

terhin vom internationalen Verband anerkannt ist, haben wir einen großen Vorteil. Ein Wettkampf wie am Samstag wäre sonst kaum zu organisieren.“ (mn)

Fotos: Mirsamir Salahov